

Inhaltsverzeichnis

1. Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt	
2. Forum Luft- und Raumfahrt	
3. Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie	
4. Klaus-Peter Willsch	
5. Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen	

Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung	2
2 Parlamentarische Abende und Info-Lunch-Veranstaltungen	2
2.1 Parlamentarische Abende	3
2.2 Info-Lunch-Veranstaltungen	3
3 Vorsitzender	3
4 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	3
5 Einzelnachweise	4

Kurzdarstellung

Die **Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt** (PG LuR) ist eine sog. Parlamentarische Gruppe (PG), zu der sich Mitglieder des Bundestags zusammenschließen, um sich einem bestimmten Thema oder Anliegen zu widmen. Die 1984 als fraktionsübergreifende Vereinigung gegründete PG LuR ist mit über 100 Mitgliedern eine der größten Parlamentarischen Gruppen des Bundestags.^[1] Zu ihren Themen gehören die militärische Luftfahrt (Zuständigkeit: Verteidigungsministerium), zivile Luftfahrt (Zuständigkeit: Wirtschaftsministerium) und das Satellitennavigationssystem Galileo (Zuständigkeit: Verkehrsministerium). Nach Angaben ihres Vorsitzenden Willsch bietet sie ein Forum, auf dem sich Parlamentarier, Wissenschaftler, Verbände und Unternehmen treffen können, um Probleme in einer frühen Phase im informellen Kreis zu besprechen und nach Lösungen zu suchen.^[2] Die Gruppe hat 1999 gemeinsam mit anderen nationalen Parlamentariergruppen die Europäische Interparlamentarische Weltraumkonferenz (EIWK) ins Leben gerufen. Die englische Bezeichnung lautet: European **Interparliamentary Space Conference** (EISC).^[3]

Treffen von Bundestagsabgeordneten mit Vertretern der Luft- und Raumfahrtindustrie erhöhen zwar deren Sachkompetenz, doch wird mit der Institutionalisierung dieser Kontakte (Parlamentarische Abende, Info-Lunch-Veranstaltungen) auch ein problematisches Netzwerk zwischen zwei Gruppen mit unterschiedlichen Interessen geschaffen. Die Unternehmen und der Verband der Luft- und Raumfahrtindustrie haben ein Interesse an einer möglichst hohen öffentlichen Förderung ihrer Projekte. Die Parlamentarier sollten Projektförderungen dagegen im Interesse der Steuerzahler auf ihre Notwendigkeit überprüfen und auf eine kostengünstige Realisierung achten. Je länger und intensiver der Kontakt zwischen Abgeordneten und Lobbyisten ist und je stärker er in den persönlichen Bereich reicht, desto höher ist die Gefahr, dass sich Parlamentarier die interessengebundene Sichtweisen ihrer Veranstaltungspartner zu eigen machen. Parlamentarier könnten sich auch anlassbezogen - ohne Dauerkontakte - bei der Industrie und unabhängigen Wissenschaftlern sachkundig machen.

Parlamentarische Abende und Info-Lunch-Veranstaltungen

Die Veranstaltungen finden mit Vertretern von Unternehmen und Verbänden der Luft- und Raumfahrtindustrie statt. Mitveranstalter ist häufig das **Forum Luft- und Raumfahrt**^[4], dessen kooptiertes Vorstandsmitglied der Vorsitzende Willsch ist.

Parlamentarische Abende

Beispiele:

- [Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie \(BDLI\)](#)^[5]
- [ESG Elektroniksystem- und Logistik GmbH \(ESG\)](#)^[6]
- [MTU Aero Engines AG](#)^[7]

Info-Lunch-Veranstaltungen

Beispiele:

- [Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt](#) und [Forum Luft- und Raumfahrt](#) laden zu Info-Lunch zu [Anmanned Aircrat Vehicles \(UAV\)](#)^[8]
- [Luft- und Raumfahrt](#) zum Info-Lunch zum Thema "[Industrie 4.0: Perspektiven für die deutsche Luft- und Raumfahrtindustrie](#)"^[9]

Vorsitzender

Vorsitzender:

- [Klaus-Peter Willsch](#)
 - Mitglied des Deutschen Bundestags (CDU) und dort Mitglied im Ausschusses für Wirtschaft und Stellv. Mitglied im Verteidigungsausschuss
 - [Forum Luft- und Raumfahrt](#), Kooptiertes Mitglied des Vorstands
 - [Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen](#), Mitglied

Stellv. Vorsitzender:

- [Michael Gerdes](#)^[10]
 - Mitglied des Deutschen Bundestags (SPD) und dort Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales und Stellv. Mitglied im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technologieabschätzung
 - [Emscher Lippe Energie GmbH](#), Mitglied des Aufsichtsrats

Ehem. Stellv. Vorsitzender

- [Uwe Beckmeyer](#)^{[11][12]}
 - Mitglied des Deutschen Bundestags (SPD)
 - seit 2013 Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Deutscher Bundestag Interview mit Klaus-Peter Willsch, 25. 01. 2011](#), Webseite abgerufen am 02. 07. 2015
2. ↑ [Deutscher Bundestag Interview mit Klaus-Peter Willsch, 25. 01. 2011](#), Webseite abgerufen am 02. 07. 2015
3. ↑ [XVII.EISC Conference - Spain 2015](#), Webseite eisc, abgerufen am 02. 07. 2015
4. ↑ [Veranstaltungsvorschau Forum Luft- und Raumfahrt](#), Webseite forum-lur, abgerufen am 02. 07. 2015
5. ↑ [Parlamentarischer Abend am 31. Januar 2013 mit dem Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie \(BDLI\) und dem Forum Luft- und Raumfahrt](#), Webseite BDLI, abgerufen am 30. 06. 2015
6. ↑ [Parlamentarischer Abend der ESG Magazin der ESG III/14, S. 12](#), Webseite ESG, abgerufen am 02. 06. 2015
7. ↑ [Impressionen vom Parlamentarischen Abend vom 18. März 2015 mit der MTU Aero Engines AG auf seiner Homepage](#), abgerufen am 30. 06. 2015
8. ↑ [BerlinBulletin 20/2014, S. 7](#), Webseite des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt, abgerufen am 2. 7. 2015
9. ↑ [BerlinBulletin 08/2015, S. 17](#), Webseite des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt, abgerufen am 2. 7. 2015
10. ↑ [Homepage von Gerdes](#), abgerufen am 03. 07. 2015
11. ↑ [DLR lädt zu Parlamentarischem Abend zur ESA Ministerratskonferenz nach Berlin](#), Webseite Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, abgerufen am 02. 07. 2015
12. ↑ [DLR unterstützt deutsche Delegation bei Europäischer Internationaler Weltraumkonferenz \(EIWK\)](#), Webseite Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, abgerufen am 02. 07. 2015

Forum Luft- und Raumfahrt

Das **Forum Luft- und Raumfahrt** e.V. ist eine Lobbyorganisation der Luft- und Raumfahrtindustrie einschließlich der Rüstungsindustrie mit Sitz in Bonn und einer Geschäftsstelle in Berlin.

Forum Luft- und Raumfahrt

Rechtsform	eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich	Lobbytätigkeit für die Luft- und Raumfahrtindustrie
Gründungsdatum	
Hauptsitz	Luisenstr. 41, 10117 Berlin
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	
Webadresse	forum-lur.de

Inhaltsverzeichnis

1 Lobbystrategien und Einfluss	5
2 Mitglieder	5
3 Organisationsstruktur und Personal	5

4 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	6
5 Einzelnachweise	6

Lobbystrategien und Einfluss

Das Forum Luft- und Raumfahrt bietet Vertretern von Unternehmen und Verbänden aus der Luftfahrt- und Rüstungsindustrie die Möglichkeit, Repräsentanten der Politik, der zuständigen Ministerien und der Bundeswehr Projekte und Angebote zu präsentieren. Beim Vorsitzenden, der Stellv. Vorsitzenden und dem Schatzmeister des Forums handelt es sich Lobbyisten bzw. Ex-Lobbyisten von Mitgliedsunternehmen (Stand: August 2018). Das Forum betreibt Lobbyarbeit über Parlamentarische Abende und Info-Lunch-Veranstaltungen, bei denen oft Mitgliedsunternehmen oder der [Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie](#) (BDLI) als Kooperationspartner genannt werden. Das kooptierte Mitglied [Klaus-Peter Willsch](#), CDU-Bundestagsabgeordneter und Stellv. Mitglied im Verteidigungsausschuss, ist gleichzeitig Vorsitzender der [Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt](#), die ebenfalls über Parlamentarische Abende und Info-Luch-Veranstaltungen der Industrie die Möglichkeit verschafft, insbesondere auf Bundestagsabgeordnete einzuwirken.

Mitglieder

Zu den [Mitgliedsunternehmen](#) gehören z. B. [Airbus](#), Boeing Deutschland, [Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie](#), [Diehl](#), ESG Elektroniksystem- und Logistik-GmbH, Fraport AG, [PricewaterhouseCoopers](#) und Rheinmetall.

Persönliche Mitglieder sind auf der Webseite nicht abrufbar; die Mitgliederliste liegt in der Geschäftsstelle aus.

Organisationsstruktur und Personal

Vorstand

- Wolf-Peter Denker (ehem. Vorsitzender), ehem. Cheflobbyist Deutschland und davor Leiter des Bereichs Militärflugzeuge von EADS (2013 umbenannt in Airbus)^[1]
- Elisabeth Hauschild (Stellv. Vorsitzende), Cheflobbyistin von Diehl Defence^{[2][3]}
- Christoph Weber (ehem. Stellv. Vorsitzender, inzw. Vorsitzender), Leiter des Geschäftsbereichs Defence & Public Security von ESG Elektroniksystem- und Logistik-GmbH
- Frank Kleinkauf (ehem. Schatzmeister), ehem. Cheflobbyist von ESG Elektroniksystem- und Logistik-GmbH^[4]

[Klaus-Peter Willsch](#) (Kooptiertes Mitglied), Mitglied des Deutschen Bundestags (CDU) und dort Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Energie sowie Stellv. Mitglied im Verteidigungsausschuss, ist seit 2009 Vorsitzender der [Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt](#). 2007 wurde Willsch vorgeworfen, dass Raumfahrt- und Rüstungskonzerne viel Geld für Anzeigen in dem von ihm herausgegebenen „Rheingau-Taunus Monatsanzeiger“ bezahlen.^[5]

Die aktuellen Mitglieder des Vorstandes sind [hier](#) abrufbar.

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

- ↑ [Die hatten keinen Einblick](#), wienerzeitung.at vom 01.05.2013, abgerufen am 18.01.2024
- ↑ [Peter von Arabien](#), spiegel.de vom 10.11.2014
- ↑ [Vorstand Forum Luft- und Raumfahrt](#), forumlur.de, abgerufen am 18.01.2024
- ↑ [Schleehuber leitet Hauptstadtbüro von ESG](#), politik-kommunikation.de vom 20.09.2017, abgerufen am 15.08.2018
- ↑ [Lobby schaltet, Politiker waltet](#), taz.de vom 31.07.2007, abgerufen am 16.08.2018

Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie

Der **Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie** e.V. (BDLI) mit Sitz in Berlin vertritt die Interessen der deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie. Zu den Aufgaben gehören die Kommunikation mit politischen Institutionen, Behörden, Verbänden und ausländischen Vertretungen in Deutschland. Beim Deutschen Bundestag betätigt sich der BDLI wie folgt: Anhörungen in Vorbereitung neuer Gesetze, Mitarbeit in Fachräten und Fachausschüssen der Ministerien und Hearings vor dem Deutschen Bundestag. Mit der [Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt](#) (PG LuR) des Deutschen Bundestags und - seit kurzem - mit Abgeordneten der Bundesländer veranstaltet der BDLI "Parlamentarische Abende".^[1]

Mit der Messe Berlin GmbH organisiert der BDLI die "Internationale Luft- und Raumfahrttausstellung Berlin".

Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie

Rechtsform eingetragener Verein

Tätigkeitsbereich Interessenvertretung der deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie

Gründungsdatum 1955

Hauptsitz

ATRIUM Friedrichstr. 60, 10117
Berlin

Lobbybüro

o

Lobbybüro

o EU

Webadresse www.bdli.de

SSR

Inhaltsverzeichnis

1 Organisationsstruktur und Personal	7
1.1 Präsidium	7
1.2 Hauptgeschäftsführer	7
1.3 Mitglieder	7
2 Mitgliedschaften	7
3 Rüstungsexportkontrollgesetz (REKG)	7
4 Einzelnachweise	8

Organisationsstruktur und Personal

Präsidium

Die Mitglieder des Präsidiums sind [hier](#) abrufbar. Präsident: Klaus Richter, Vorsitzender der Geschäftsführung von [Airbus](#) in Deutschland

Hauptgeschäftsführer

Hauptgeschäftsführer ist Volker Thum, Mitglied des Board der [AeroSpace and Defence Industries Association of Europe](#) (ASD)

Mitglieder

Die 220 Mitglieder sind [hier](#) abrufbar.

Mitgliedschaften

- [AeroSpace and Defence Industries Association of Europe](#) (ASD)
- [Bundesverband der Deutschen Industrie](#) (BDI)
- [Sky and Space](#)

Rüstungsexportkontrollgesetz (REKG)

Im Koalitionsvertrag beschloss die Ampelregierung, ein Rüstungsexportkontrollgesetz (REKG) erarbeiten zu wollen. Ziel des REKGs war es laut Wirtschaftsministerium (BMWK), die „restriktive Rüstungsexportpolitik der Bundesregierung erstmals ausdrücklich gesetzlich“ festzuschreiben und verschiedene existierende Regeln und Richtlinien zu vereinheitlichen^[2]. Das Gesetz sollte auch Menschenrechten und Rechtsstaatlichkeit mehr Gewicht verleihen, sowie die europäische Zusammenarbeit im Verteidigungsbereich stärken.

Am 14.10.2022 veröffentlichte das BMWK ein [Eckpunktepapier](#) für das REKG. Wesentliche Regelungsvorschläge waren:

- Schaffen eines verbindlichen Kriterienkatalogs für Rüstungsexportentscheidungen
- Erweiterung des Menschenrechtskriteriums
- Stärkung der Zusammenarbeit mit europäischen Partnerländern
- Ausweitung der Überwachung des Endverbleibs exportierter Rüstungsgüter durch Post-Shipment-Kontrollen und Einrichtung einer zugehörigen Meldestelle im Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)
- Umstellung der bisherigen zweifachen Genehmigungserfordernis bei der Ausfuhr von Kriegswaffen nach dem Kriegswaffenkontrollgesetz und dem Außenwirtschaftsgesetz auf ein Verfahren
- Erhöhte Transparenz, z.B. durch die Einführung einer recherchierbaren Datenbank
- Bekämpfung von Korruption
- Beschleunigte Verfahren durch mehr Personal und Sachmittel für das BAFA

Während der Ausarbeitung des REKGs im Wirtschaftsministerium fanden mehrere Konsultationen mit Vertreter*innen der Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft statt^[3]. Basierend auf den Stellungnahmen dieser Akteure fanden Ende November 2022 zwei Fachgespräche statt. Vertreten waren dort unter anderen Rheinmetall, Airbus, Thyssenkrupp, der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), die IG Metall, Amnesty International und die Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik e.V. (DGAP). Die komplette Liste der Teilnehmenden ist [hier](#) einsehbar.

Die Entscheidung, durch das REKG eine restriktive Exportpolitik gesetzlich festzuschreiben, war von Zivilgesellschaft und Wissenschaft begrüßt worden. Dennoch kritisierten zahlreiche Nichtregierungsorganisationen und auch wissenschaftliche Institute wie das Peace Research Institute Frankfurt (PRIF) das REKG-Eckpunktepapier als unzureichend, vor allem in Bezug auf das fehlende Verbandsklagerecht.^{[4][5][6]} Die Rüstungsindustrie sprach sich von Anfang an größtenteils gegen das REKG aus. So auch der BDLI.

Im November 2022 bezog der BDLI gemeinsam mit dem BDI und dem BDSV Stellung zum Eckpunkteentwurf des Wirtschaftsministeriums.^[7] Ein zentraler Punkt für die Verbände war dabei die Abstimmung der Kriterien für Exportentscheidungen mit europäischen Partnern. Andernfalls riskiere man eine Wettbewerbsverzerrung zulasten der deutschen Unternehmen. Dementsprechend kritisierten die Autor*innen auch den Eckpunkt, Post-Shipment-Kontrollen auszuweiten. Des Weiteren müssten Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse bei einer Ausweitung der Transparenz geschützt und Risiken für Rüstungskonzerne durch Entschädigungsansprüche minimiert werden. In Bezug auf die Stärkung des Menschenrechtskriteriums im REKG, forderten BDLI, BDI und BDSV rechtssichere Definitionen. Es müsse ein Bezug zwischen exportiertem Gut und konkreter Menschenrechtsverletzung bestehen.

Im Lobbyregister erklärte der BDLI die Verhinderung des REKGs als sein prioritäres Ziel. Es lägen bereits „alle rechtlichen Möglichkeiten zur Durchsetzung einer restriktiven Exportkontrolle“ vor.^[8] Auch gefährde eine solche nationale Gesetzgebung die europäische Rüstungskooperation.

Neben dem BDLI lobbyierten unter anderem die folgenden Konzerne und Verbände gegen das REKG und eine restriktive Rüstungsexportpolitik: Airbus, Rheinmetall, der Bundesverband der Deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie (BDSV) und der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI).

Mit dem vorzeitigen Bruch der Ampel-Koalition, verkündete die Bundesregierung im Februar 2025, man werde das geplante REKG in der verkürzten Legislaturperiode nicht weiterverfolgen.^[9]

== Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus ==

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

- ¹ ↑ [Übersicht über Parlamentarische Abende auf der Webseite des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt](#), Webseite des DLR, abgerufen am 02. 07. 2015
- ² ↑ [BMWK Erarbeitung eines Rüstungsexportkontrollgesetzes](#), bundeswirtschaftsministerium.de, abgerufen am 20.04.2026
- ³ ↑ ["Regelung der Rüstungsexporte: Gesetz mit Schlupflöchern"](#), taz.de, abgerufen am 20.04.2026
- ⁴ ↑ [Stellungnahme Greenpeace zum REKG](#), bundeswirtschaftsministerium.de, abgerufen am 22.04.2026

5. ↑ [Pressemitteilung Terre des Hommes](#), tdh.de, abgerufen am 22.04.2026
6. ↑ [PRIF Blog: Der Koalitionsvertrag von SPD, Grünen und FDP zur Außen- und Sicherheitspolitik](#), blog.prif.org, abgerufen am 20.04.2026
7. ↑ [Stellungnahme BDLI, BDSV und BDI vom 22.11.2022](#), abgerufen am 10.04.2026
8. ↑ [Stellungnahme BDLI zum REKG](#), www.lobbyregister.de, abgerufen am 20.04.2026
9. ↑ [Rüstungsexportkontrollgesetz wird nicht weiter verfolgt](#), bundestag.de, abgerufen am 10.04.2026

Klaus-Peter Willsch

Klaus-Peter Willsch (*28. Februar 1961 in Bad Schwabach), CDU-Politiker, Beratender Volkswirt und Autor, ist seit 1998 Mitglied des Deutschen Bundestags und dort Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Energie sowie Stellv. Mitglied im Verteidigungsausschuss und im Familienausschuss.

Willsch ist einer der Sprecher des [Berliner Kreises](#), der sich als ein Netzwerk von konservativen Abgeordneten und Mandatsträgern in der Union bezeichnet. Das Netzwerk hat sich im Februar 2023 hinter Hans-Georg Maaßen gestellt, der inzwischen eine neue Partei gegründet hat. Es habe keine antisemitischen Äußerungen von Maaßen gegeben, wohl aber eine erneute Schmutzkampagne.^[1] Auf der Webseite des Berliner Kreises wird unter "Positionen" zum Klimawandel festgestellt: "Das Klima hat sich immer gewandelt. Deshalb gibt es auch keine Leugnung eines Klimawandels". Zu den Demonstrationen von "Fridays for Future" äußerte sich Willsch wie folgt: „Schizophrene Klimakommunisten marschieren in Berlin auf“.^[2]

Der ehemalige Mitarbeiter der Flughafen Frankfurt/Main AG hat enge Beziehungen zur Luft-, Raumfahrt- und Rüstungswirtschaft. Als Vorsitzender der [Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt](#) trifft er bei "Parlamentarischen Abenden" regelmäßig Vertreter von Verbänden und Unternehmen aus den genannten Wirtschaftsbereichen.^{[3][4]} Er ist weiterhin kooptiertes Mitglied des Vorstands der Lobbyorganisation [Forum Luft- und Raumfahrt](#), Vorsitzender des Vorstands der Bürgeraktion PRO Flughafen, Frankfurt/Main und Mitglied der [Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen](#), die Lobbyisten und Bundestagsabgeordnete zusammenbringt. Der "Rheingau-Taunus-Monatsanzeiger", den Willsch zur Verbreitung seiner politischen Positionen genutzt hat, wurde von seinem ehemaligen Arbeitgeber [Fraport](#) sowie den Rüstungsfirmen [EADS](#) und Eurojet über Anzeigen gefördert.^{[5][6]} Zu der Zeit war Willsch als Mitglied des Haushaltsausschusses für Grundsatzentscheidungen über Rüstungsaufträge mit zuständig.

Willsch, der im Bundestag immer wieder gegen die Euro-Rettungspakete gestimmt hat, hielt nach der Europawahl 2014 eine Koalition mit der [Alternative für Deutschland](#) (AfD) für denkbar.^[7]

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere	10
2 CDU	10
3 Deutscher Bundestag	10
4 Verbindungen / Netzwerke	10
5 Unterstützung einer Initiative, die dem Klimafaktenleugner Vahrenholt ein Podium bietet	11
6 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	11
7 Einzelnachweise	11

Karriere

- 2001 - 2012 Herausgeber des Rheingau-Taunus- Monatsanzeigers (Hohenstein)
- seit 1998 Mitglied des Deutschen Bundestags
- seit 1994 Beratungs- und Vortragstätigkeit als beratender Volkswirt
- 1994 - 1998 Bürgermeister in Schlangenbad/Hessen
- 1989 - 1994 Beschäftigung bei der Flughafen Frankfurt/Main AG
- 1987 - 1988 Wehrdienst beim Flugabwehrregiment 5 in Lorch am Rhein, Hauptmann der Reserve
- 1980 - 1986 Studium der Volkswirtschaftslehre und der Politikwissenschaften an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz mit Abschluss Diplom-Volkswirt

Quelle: ^[8]

CDU

- Mitglied und Sprecher im Berliner Kreis der CDU
- seit 2002 Beisitzer im Vorstand der CDU/CSU-Mittelstandsfraktion
- 2006 - 2009 Beisitzer im Fraktionsvorstand der CDU/CSU-Bundestagsfraktion
- 1991 - 1997 Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses des Rheingau-Taunus-Kreistags
- 1986 - 1992 Mitglied im Landesvorstand der CDU, zuletzt als Stellvertretender Landesvorsitzender
- 1978 - 1996 Mitglied der Jungen Union

Deutscher Bundestag

- Ausschuss für Wirtschaft und Energie, Mitglied
- Verteidigungsausschuss, Stellv. Mitglied
- Parlamentskreis Mittelstand der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Beisitzer im Vorstand
- Familienausschuss, Stellv. Mitglied
- [Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt](#), Vorsitzender
- Freundeskreis Berlin-Taipeh, Vorsitzender

Quelle: ^[9]

Verbindungen / Netzwerke

- [Forum Luft- und Raumfahrt](#), Kooptiertes Mitglied des Vorstands
- Rheingau-Taunus-Marketing e.V., Vorsitzender des Vorstands
- Bürgeraktion PRO Flughafen, Frankfurt/Main, Vorsitzender des Vorstands
- [Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen](#), Mitglied/Förderer
- Fraunhofer-Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik (IPK), Mitglied des Kuratoriums
- Wissenschaftszentrum Berlin, Mitglied des Kuratoriums
- go4copy.net eG (Zusammenschluss von Printdienstleistern), Mitglied des Aufsichtsrats
- edz Energie-Dienstleistungs-Zentrum Rheingau-Taunus GmbH, Mitglied der Gesellschafterversammlung
- Sparkassenzweckverband Nassau, Stellv, Mitglied des Vorstandsvorstands

Quelle: ^[10]

Unterstützung einer Initiative, die dem Klimafaktenleugner Vahrenholt ein Podium bietet

Der Chemiker und Ex-Manager [Fritz Vahrenholt](#) hat 2019 eine Stellungnahme an die Abgeordneten des Bundestags verschickt, in der er behauptet, zum Klimaschutz sei gar keine Reduktion der globalen CO₂-Emissionen notwendig. Nach Auffassung des Klimawissenschaftlers Stefan Rahmstorf, Abteilungsleiter am Potsdam Institut für Klimafolgenforschung und Professor für Physik der Ozeane, handelt es sich bei Vahrenholts Ausführungen um eine hanebüchene Milchmädchenrechnung mit unseriösen und sofort widerlegbaren Behauptungen.^[11] Auch andere renommierte Klimawissenschaftler vertreten die Auffassung, dass Vahrenholts Positionen nicht dem wissenschaftlichen Konsens entsprechen.^{[12][13][14][15]}

Gemeinsam mit Henrik Paulitz, Leiter der Akademie Bergstraße, initiierte Vahrenholt die Mittelstandsinitiative [Rettet unsere Industrie](#). Im Juli 2022 berichtete Paulitz auf der Webseite des Hayek-Vereins Dresden über die Gründung der „Mittelstandsinitiative Klartext“ in Limburg, die regelmäßig stattfindende „Mittelstandsgipfel“ mit Vahrenholt als Hauptredner organisiert.^[16] Als Kontaktpersonen für die „Mittelstandsinitiative Energie Klartext“ wurden genannt: Vahrenholt, Paulitz und Rainer Vinkemeier. Zum ersten „Mittelstandsgipfel“ lud auch Willsch ein und versprach, die Forderungen des Mittelstands „in den parlamentarischen Betrieb einzubringen“ und verwies dabei auf den Wirtschaftsausschuss des Bundestags, in dem er Mitglied ist. Vergleichbare Veranstaltungen sollen auch in anderen Regionen Deutschlands organisiert werden. Auch auf der Konferenz „Energie Klartext“ am 13.06.2023 in Thüringen hielt Vahrenholt das Hauptreferat.^[17] Als „Überraschungsgast“ meldete sich der ehemalige Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz, Georg Maaßen, zu Wort, der behauptete, Greta Thunberg sei von BlackRock-Mitarbeitern aufgebaut worden.^[18] Die Klimapolitik erklärte er wie folgt: „Es gibt viel weniger Zufälle, als man denkt, das sage ich jetzt als Geheimdienstmitarbeiter. Was hier stattfindet, hat einen Hintergrund – eine Sekte wird finanziert, weil man handfeste wirtschaftliche Interessen damit verfolgt“. An der Organisation der Konferenz in Thüringen beteiligten sich auch Thomas Heßland von der [Initiative Vernunftkraft Thüringen](#) und [Ringo Siemon](#), Leiter der Wirtschaftsregion - Thüringen West/Leiter des Kreisverbandes - Weimar und Weimarer Land des [Bundesverband mittelständische Wirtschaft \(BVMW\)](#).

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

[Newsletter](#)

[Bluesky](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

Einzelnachweise

1. ↑ [Berliner Kreis in der Union stellt sich hinter Hans-Georg Maaßen](#), wetzlar.kurier.de vom 02.02.2023, abgerufen am 18.02.2024
2. ↑ [Klaus Peter Willsch](#), facebook.com vom 03.03.2023, abgerufen am 17.02.2024
3. ↑ [Impressionen vom Parlamentarischen Abend vom 18. März 2015 mit der MTU Aero Engines AG auf seiner Homepage](#), abgerufen am 30. 06. 2015

4. ↑ [Parlamentarischer Abend am 31. Januar 2013 mit dem Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie \(BDLI\) und dem Forum Luft- und Raumfahrt, Webseite BDLI](#), abgerufen am 30. 06. 2015
5. ↑ [Oliver Bock: Klaus-Peter Willsch Ein Hinterbänkler gerät unter Beschuss](#), FAZ online vom 23. Juli 2007, Webseite abgerufen am 29. 06. 2015
6. ↑ [Anzeige "EUROJET" Februar 2007](#)
7. ↑ [Europawahl 2014: Unionspolitiker hält Bündnis mit AfD für denkbar](#), Spiegel online vom 26. Mai 2014, abgerufen am 30. 06. 2015
8. ↑ [Klaus-Peter Willsch](#), bundestag.de, abgerufen am 17.02.2024
9. ↑ [Klaus-Peter Willsch](#), bundestag.de, abgerufen am 17.02.2024
10. ↑ [Klaus-Peter Willsch](#), bundestag.de, abgerufen am 17.02.2024
11. ↑ [Wie Fritz Vahrenholt den Bundestag für dumm verkaufen wollte](#), scilogs.spectrum.de vom 12.09.2019, abgerufen am 15.02.2024
12. ↑ [Desinformation zum Klima](#), tagesschau.de vom 05.09.2022, abgerufen am 15.02.2024
13. ↑ [Forscher fühlen sich von Klimaskeptiker Vahrenholt instrumentalisiert](#), zeit.de vom 10.08.2012, abgerufen am 18.02.2024
14. ↑ [Gewand: Desinformation gibt sich seriöser](#), klimafakten.de vom 15.02.2023, abgerufen am 18.02.2024
15. ↑ [Klimafaktenleugner](#), deutschlandfunk.de vom 11.10.2020
16. ↑ [Mittelstand positioniert sich gegen die verfehlte Energiewendepolitik](#), hayek-Verein-dresden.de vom Juli 2022, abgerufen am 17.02.2024
17. ↑ [Energiekonferenz am 13.06. in Thüringen](#), hallooberland.de vom 07.07.2023, abgerufen am 16.02.2024
18. ↑ [Energiekonferenz in Thüringen](#), gemeinschaften.ch vom 15.06.2023, abgerufen am 16.02.2024

Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen

Die **Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen** ("Strukturgesellschaft") ist ein **Netzwerkverein**, der regelmäßig Sitzungen und sogenannte "Expertengespräche" in Räumen des Bundestags zu Themen der laufenden Gesetzgebung und Sachverhalten, bei denen politische Entscheidungen absehbar sind, veranstaltet. Dabei bringt die Organisation große Wirtschaftsverbände, Unternehmen und Einzelpersonen mit Abgeordneten und Vertreter:innen der Bundesregierung – insbesondere Parlamentarischen Staatssekretär:innen – zusammen und ermöglicht so eine informelle Einflussnahme auf die Gesetzgebung.^[1]

Eine zentrale Rolle spielen dabei die 16 Beiräte, die den Ausschüssen des Deutschen Bundestags nachgebildet sind. Die Beiratsvorsitzenden der Strukturgesellschaft sind meist gleichzeitig Mitglieder - teils sogar Vorsitzende - der entsprechenden Bundestagsausschüsse und/oder Fraktionssprecher:innen. Dabei handelt es sich überwiegend um CDU/CSU Politiker:innen.

Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen

Rech eingetragener Verein

tsfor

m

Tätig Kontaktpflege der Wirtschaftslobby zu **keits** Parlamentariern und Parlamentarischen **berei** Staatssekretären zur Einflussnahme auf **ch** Gesetzesvorhaben

Grün 1959

dung

sdat

um

Haupt Gertraudenstraße 20, 10178 Berlin

tsitz

Lobb

ybür

o

Lobb

Zu den prominentesten CDU-Mitgliedern der Organisation zählen Bundeskanzler [Friedrich Merz](#), Staatsminister [Michael Meister](#) sowie [Thomas Bareiß](#), Verkehrspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und ehem.

Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie. Einflussreiche Mitglieder aus der FDP sind unter anderem Hartfrid Wolf, ehem. Abteilungsleiter für Pressearbeit im Bundesministerium für Digitales und Verkehr, und Michael Theurer, Vorstandsmitglied der Deutschen Bundesbank mit Zuständigkeit für die Bankenaufsicht und ehem. Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Digitales und Verkehr.

**Gesellschaft zum Studium
strukturpolitischer Fragen**

ybür

o EU

Web www.strukturgesellschaft.de

adre

sse

Inhaltsverzeichnis

1 Die Beiräte	13
2 Mangelnde Transparenz	14
3 Organisationsstruktur und Personal	15
3.1 Vorstand	15
3.2 Vorstandsmitglieder vorangegangener Legislaturperioden	16
3.3 Vorsitzende der Beiräte der Strukturgesellschaft	16
3.4 Mitglieder	17
4 Weiterführende Informationen	18
5 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	18
6 Einzelnachweise	18

Die Beiräte

Bei der Beeinflussung von Parlamentarier:innen und hochrangigen Mitarbeiter:innen von Ministerien im Sinne der in der Strukturgesellschaft organisierten Verbände und Unternehmen spielen die Beiräte eine entscheidende Rolle. Die Beiräte der Lobbyorganisation sind den Ausschüssen des Deutschen Bundestags nachgebildet. Diese machen Gesetzesentwürfe "abstimmungsreif" und können in diesem Zusammenhang Sachverständige zu Anhörungen einladen. Ihre Mitglieder verfügen somit über großen politischen Einfluss auf den Gesetzgebungsprozess.

Die Beiratsvorsitzenden der Strukturgesellschaft sind meist gleichzeitig Mitglieder - teils sogar Vorsitzende - der entsprechenden Bundestagsausschüsse und/oder Fraktionssprecher:innen. Die Beiräte bilden das Forum, in dem der Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen Politiker:innen (Parlamentarier:innen und Parlamentarische Staatssekretär:innen), Vertreter:innen von Wirtschaftsverbänden, Unternehmen und Beratungsgesellschaften sowie diesen nahestehenden Professor:innen stattfindet. Der privilegierte Zugang zu einflussreichen Bundestagsabgeordneten und Mitgliedern der Bundesregierung vermittelt den beteiligten Wirtschaftskreisen einen immensen strategischen Vorteil bei der Lobbyarbeit.

Die Tagungen der Beiräte finden in den Mittagspausen der Sitzungen des Deutschen Bundestages statt. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass Mitglieder der Bundesregierung und Bundestagsabgeordnete aller Fraktionen am Meinungsaustausch teilnehmen können. Auf der Tagesordnung stehen sowohl Themen der laufenden Gesetzgebung als auch Trends, bei denen aus Sicht der Strukturgesellschaft ein Regelungsbedarf absehbar ist. Leiter der Tagungen sind die Beiratsvorsitzenden, die den Sitzungstermin, das Thema sowie die Statementgeber:innen gegenüber der Strukturgesellschaft festlegen und die Räume im Bundestag buchen.^[2]

Die Strukturgesellschaft fragt im Namen des Beiratsvorsitzenden die Statementgeber:innen an und lädt weitere Teilnehmer:innen sowie die Mitglieder der Strukturgesellschaft zu den Sitzungen bzw. "Expertengesprächen" ein. Das geschäftsführende Vorstandsmitglied Horst-Dieter Westerhoff schrieb an abgeordnetenwatch.de, dass die Gesellschaft die jeweiligen Fraktionssprecher:innen für den Vorsitz eines Beirats gewinnen wollen: „Auf diese Weise kann es gelingen, aus der Fülle der im Bundestag behandelten Themen die wichtigsten herauszufinden.“^[3]

Protokolle der Sitzungen des zweiten Halbjahrs 2021 und 1./2. Halbjahr 2022, in denen nur das Datum, der Sitzungsort, das Thema und das zuständige Beiratsmitglied genannt werden, sind [hier](#) abrufbar. Welche Lobbyist:innen auf Einladung von Abgeordneten einen Vortrag halten dürfen, wollen die Verantwortlichen nicht sagen. Dies sei angeblich zu aufwendig.^[4]

Die Strukturgesellschaft verfügt über 16 Beiräte mit den Schwerpunkten:

Arbeit und Soziales	Bildung und Forschung	Digitales	Energie
Europa	Finanzen, Steuern, Geld und Kredit	Gesundheit	Handel und Verbraucherschutz
Medien, Internet und Telekommunikation	Sicherheit und Verteidigung	Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit	Verkehr
Welthandel	Wirtschaft und Wirtschaftsrecht	Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen	Ordnungspolitik (neu seit 09/2023)

Mangelnde Transparenz

Auf der [Webseite der Strukturgesellschaft](#) gibt es keinerlei Informationen zu den Beiratssitzungen wie Termine, Teilnehmer, Themen, Argumente oder Beschlüsse.

Organisationsstruktur und Personal

Vorstand

Vorsitzender	Michael Meister , CDU	<ul style="list-style-type: none"> • seit 05/2025 Staatsminister für Bund-Länder-Zusammenarbeit^[5] • Mitglied des Bundestags • 2018-2021 Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung, davor Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesfinanzministerium • Wirtschaftsrat der CDU, ehem. Mitglied des Präsidiums • Institut Finanzen und Steuern, ehem. Mitglied des Kuratoriums^[6]
Stellvertreter	Ludolf von Wartenberg , CDU	<ul style="list-style-type: none"> • 1990-2006 Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), Hauptgeschäftsführer • Institut Finanzen und Steuern, Vorsitzender des Kuratoriums
Stellvertreter	Siegmar Mosdorf , SPD	<ul style="list-style-type: none"> • Lobby- und PR-Agentur Kekst CNC, Partner • Ludwig-Erhard-Stiftung, Mitglied • Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM), ehem. Botschafter • Parlamentarischer Staatssekretär a.D.
Stellvertreterin	Marie-Luise Dött , CDU	<ul style="list-style-type: none"> • ehem. Mitglied des Bundestags • ehem. Umweltpolitische Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion
Schatzmeister	Jochen Homann	<ul style="list-style-type: none"> • Bundesnetzagentur, ehem. Präsident • Bundesministerium für Wirtschaft, ehem. Beamteter Staatssekretär
Vorstandsmitglied	Alexander Bonde, Bündnis 90/Die Grünen	<ul style="list-style-type: none"> • Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Generalsekretär • ehem. Landesminister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg
Vorstandsmitglied	Hartfrid Wolff, FD P	<ul style="list-style-type: none"> • Bundesministerium für Digitales und Verkehr, ehem. Abteilungsleiter (Pressearbeit und strategische Planung) • KPMG, bis 01/2022 Senior Manager, Öffentlicher Sektor^[7] • FDP, Mitglied im Landesvorstand Baden-Württemberg • ehem. Mitglied des Bundestags
Vorstandsmitglied	Rainer Holznagel	<ul style="list-style-type: none"> • Bund der Steuerzahler, Präsident • Europäischer Wirtschaftssenat, Mitglied des Kuratoriums

Geschäftsführen

- des [Horst-Dieter](#) • Bundeskanzleramt, ehem. Gruppenleiter
Vorstandsmitgli [Westerhoff](#) • CDU/CSU-Bundestagsfraktion, ehem. Mitarbeiter
ed

(Stand: Juni 2025) Quelle: ^[8]

Vorstandsmitglieder vorangegangener Legislaturperioden

- [Friedrich Merz](#), CDU
- [Christine Scheel](#), Grüne

Vorsitzende der Beiräte der Strukturgesellschaft

Die Bezeichnung der Beiräte orientiert sich an den Bezeichnungen der Ausschüsse des Deutschen Bundestags (Kurzbezeichnung: Ausschuss).

- Axel Knoerig, MdB, CDU, Stellv. Vorsitzender im Ausschuss für Arbeit und Soziales (**Beirat für Arbeit und Soziales**)
- Katrin Staffler, MdB, CSU, Mitglied im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung (**Beirat für Bildung und Forschung**)
- N.N. (**Beirat für Digitales**)
- Reinhard Houben, MdB, FDP (**Beirat für Energie**)
 - Mitglied im Wirtschaftsausschuss
 - Wirtschaftspolitischer Sprecher der FDP-Fraktion
- Markus Töns, MdB, SPD, Stellv. Vorsitzender im Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union (**Beirat für Europa**)
- Matthias Hauer, MdB, CDU, Partner in der Sozietät Esch & Kramer Rechtsanwälte, Obmann und Mitglied im Finanzausschuss (**Beirat für Finanzen, Steuern Geld und Kredit**)
- Georg Kippels, MdB, CDU, Obmann im Unterausschuss Globale Gesundheit und Gesundheitsausschuss, Rechtsanwalt bei Dr. Georg Kippels und Hans-Peter Dresen GbR (**Beirat für Gesundheit**)
- Jan Metzler, MdB, CDU, Mitglied im Wirtschaftsausschuss (**Beirat für Handel und Verbraucherschutz**)
- Marco Wanderwitz, MdB, CDU, Stellv. Vorsitzender im Ausschuss für Kultur und Medien (**Beirat für Medien, Internet und Telekommunikation**)
- Michael Meister, MdB, CDU, ehemaliger Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesministerium für Finanzen und beim Bildungsministerium, (**Beirat für Ordnungspolitik**)
- Reinhard Brandl, MdB, CSU (**Beirat für Sicherheit und Verteidigung**)
 - Mitglied im Verteidigungsausschuss und im Gremium "Sondervermögen der Bundeswehr"
 - Präsidiumsmitglied im [Förderkreis Deutsches Heer](#)
 - Vizepräsident der [Gesellschaft für Sicherheitspolitik](#)
- Björn Simon, MdB, CDU, Mitglied im Ausschuss für für Umwelt, Naturschutz, Nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (**Beirat für Umwelt, Naturschutz und Nukleare Sicherheit**)
- [Thomas Bareiß](#), MdB, CDU (**Beirat für Verkehr**)
 - Verkehrspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion
 - Vorstandsmitglied des Parlamentskreises Mittelstand
 - ehem. Parlamentarischer Staatssekretär
- Stefan Rouenhoff, MdB, CDU (**Beirat für Welthandel**)
 - Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Energie

- Vorstandsmitglied der [Mittelstands- und Wirtschaftsunion \(MIT\)](#) der Sächsischen Union
- Klaus Wiener, MdB, CDU, Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz, ehem. Geschäftsführer des [Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft \(Beirat für Wirtschaft und Wirtschaftsrecht\)](#)
- Friedhelm Boginski, FDP (**Beirat für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen**)

(Stand: April 2025)

Mitglieder

Zu den 205 [hier](#) abrufbaren Mitgliedern (Stand: 01.01.2024) ^[9] gehören:

- **Verbände**, z. B.
 - [Bundesverband der Deutschen Industrie \(BDI\)](#)
 - [Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände \(BDA\)](#)
 - [Deutscher Industrie- und Handelskammertag \(DIHK\)](#)
 - [Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft](#)
 - [Bundesverband der Tabakwirtschaft und neuartiger Erzeugnisse \(BVTE\)](#)
 - [Bundesverband Deutscher Banken](#)
 - [Die Familienunternehmer - ASU](#)
 - [Verband der Automobilindustrie](#)
 - [Verband der privaten Krankenversicherungen](#)
 - [Die Gas- und Wasserstoffwirtschaft](#) (ehemals Zukunft Gas)
- Unternehmen, z. B.
 - [Amazon](#)
 - [BASF](#)
 - [Bayer](#)
 - [Deutsche Post](#)
 - [Deutsche Telekom](#)
 - [Google](#)
 - [Shein](#)
- **Politiker:innen**, z. B.
 - [Thomas Bareiß](#), CDU, MdB, Verkehrspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, ehem. Parl. Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
 - [Daniel Föst](#), FDP
 - [Anja Karliczek](#), CDU, MdB, ehem. Bundesministerin für Bildung und Forschung
 - [Michael Meister](#), CDU, MdB, ehem. Parl. Staatssekretär bei der Bundesministerin für Bildung und Forschung
 - [Friedrich Merz](#), CDU, MdB, Bundesvorsitzender und Kanzlerkandidat der CDU
 - [Klaus-Peter Willsch](#), CDU, MdB, Mitglied des Bundestagsausschusses für Wirtschaft und Energie, Vorsitzender des [Forum Luft- und Raumfahrt](#)
- **Einzelmitglieder**, z. B.
 - [Marie-Luise Dött](#)
 - [Georg Fahrenschon](#), ehemaliger Staatsminister
 - [Melanie Fügner](#), Freier Verband Deutscher Zahnärzte
 - [Justus Haucap](#)
 - [Anja Käfer-Rohrbach](#), [Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft \(GDV\)](#)

- [Siegmar Mosdorf](#), Partner der Lobby- und PR-Agentur [Kekst CNC](#)
- Kai Warnecke, Haus & Grund
- Martin G. Eckert, thyssenkrupp Industrial Solutions AG
- Stefan Hefter, [KPMG AG](#)

(Stand: Mai 2025)

Weiterführende Informationen

- [Tanja Röttger: Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen](#), [abgeordnetenwatch.de](#), 08.09.2023
- [Rede von Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble zum Symposium zum 60. Jubiläum der Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen](#), 23. Oktober 2019
- [Die Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen \(Strukturgesellschaft\)](#), Veranstaltung zum 50-jährigen Bestehen am 5. März 2009

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

[Newsletter](#)

[Bluesky](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

Einzelnachweise

1. ↑ [Rede von Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble zum Symposium zum 60. Jubiläum der Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen](#), 23. Oktober 2019, [Bundestag.de](#), abgerufen am 21.02.2021
2. ↑ [Registereintrag](#), [lobbyregister.de](#), abgerufen am 21.04.2024
3. ↑ [Wie ein diskreter Verein Lobbyisten und Abgeordnete zusammenbringt](#), [abgeordnetenwatch.de](#) vom 08.09.2023, abgerufen am 09.09.2023
4. ↑ [Wie ein diskreter Verein Lobbyisten und Abgeordnete zusammenbringt](#), [abgeordnetenwatch.de](#) vom 08.09.2023, abgerufen am 09.09.2023
5. ↑ [Dr. Michael Meister](#), [bundesregierung.de](#), abgerufen am 03.06.2025
6. ↑ [Profil](#), [abgeordnetenwatch.de](#), abgerufen am 04.02.2023
7. ↑ [Profil](#), [kpmg-law.de](#), abgerufen am 02.07.2022
8. ↑ [Der Vorstand](#), [strukturgesellschaft-de](#), abgerufen am 06.06.2025
9. ↑ [Registereintrag](#), [lobbyregister.bundestag.de](#), abgerufen am 06.06.2025